Erlkönig.

145.

Schnell.

Singst.

Piano-forte.

pp

6 6

Lehn wohl so spät durch Nacht und Wind?

I vo

146.

Es ist der Vater mit seinem Kind; er

hat den Knaben wohl in den Armen; er faßt ihn

fühlt ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Ge-

MS 196

- sist 2 Dieses Feuer, das Sein Feuerkönig

nicht 2 sein Feu- erkönig nicht

Leben und Schwert? Mein Leben ist nun

Nebelschwert. " Schwert

decrescendo

2 r o

148.

Lie - bes Kind, komm geh mit mir, gehn

Spie - len Spiele spielen wir mit Blu - men, mun - ter

Lie - be Blumen sind an dem Strand, mei -

Mut - ter Fortunens Vogel - dem Gewand. Mein

Mein Vater, mein Vater und hörst du nicht, was

Erlkönig mir leise verspricht?

Decresc. pp. dimin.

Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind, in dürren Blättern

Wind. Willst feiner Knabe du mit mir gehn, meine

15te.

Meister sollan dis Kinstan schon, meins Meisters schönen Ton

nützlichen basse und singen und springen. singen dis an, und

singen und springen und singen dis an." Mein

Herr Gott, nun hilf und schaff das nächstens wohl.

2 Königs Töchter, aus Küstenn

Oed 2

Main

Dimin.

Deines.

Wenn mein Boden ist

Boden ist

ist so grünen / so

dolce.

Schauen die alten Bäume / so grünen.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

liebe dich mich reitz hat schöne Gestalt und

bist du nicht willig so brauch ich Gewalt

= Erl. "Mein Vater, mein Vater jetzt fasst er mich

an Erlkönig hat mir ein Leids ge-

= Herr,

Sein Er - bar - men grenzenlos, wo

accelerando

wirbst zu scheinen, wo fällt in Armen alles

cresc endo

Wenn

Recit.

Gott

Gott mit Müh u. Noth, in seinen Armen wird Lind Ehren

Verlust

p

pp

5 vo

150.

Franz Schuberts Handschrift

für gefälligen Empfehlung Clara Wieck

überreicht von Schuberts Freunde

Wien den 15 Januar 1838. B. Randhartinger

HMS 196

5 vo

150.

Franz Schuberts Handschrift

der gefeierten Künstlerin Clara Wieck

überreicht von Schuberts Freunde

B. Randhartinger

Wien den 15 Januar 1838.

HMS 196